

Thema: Prater Wien

Autor: MIRJAM MARITS, DAVID STOJANOSKI



Nachts im unbekanntesten Museum

Lange Nacht. Heute, Samstag, ist es wieder soweit: Zum 15. Mal startet die abendliche Kulturwanderung durch die heimischen Museen. „Die Presse“ hat als Wegweiser ein kleines Best-of für Wien und Umgebung zusammengestellt.

VON MIRJAM MARITS
UND DAVID STOJANOSKI

Wien. Genau genommen ist es eher ein Langer Abend als eine Lange Nacht, geht es doch schon um 18 Uhr los: Zum 15. Mal findet jedenfalls heute, Samstag, die Lange Nacht der Museen statt. Insgesamt beteiligen sich 700 Kultureinrichtungen an der Aktion (komplettes Programm: langenacht.orf.at), die man mit einem Ticket (13 Euro, ermäßigt 11 Euro, Kinder unter 12 Jahren zahlen keinen Eintritt) besuchen kann. In jeder Landeshauptstadt mit Ausnahme Vorarlbergs gibt es einen Treffpunkt Museum – von dort verkehren Shuttlebusse zu diversen Einrichtungen. In Wien befindet sich der Treffpunkt am Maria-Theresien-Platz zwischen Kunst- und Naturhistorischem Museum.

In der Bundeshauptstadt kann man 124 Museen und Einrichtungen besuchen. Theoretisch. Praktisch reichen natürlich dazu weder Ausdauer noch Zeit. Eine (kleine) Liste am Empfehlungen.

► Im **Rauchfangkehrermuseum** (4., Klagbaumgasse 4) können sich Besucher auf 250 m² über die Geschichte des Rauchfangkehrerwesens in Wien informieren. Die Sonderausstellung ist alten Kaffeemühlen (!) gewidmet.

► Das **Pratermuseum** (2., Oswald-Thomas-Platz 1), eine Dependence des Wien Museums, lädt zur Zeitreise in den alten Prater: Von der Bauchrednerpuppe Maxi, die Helmut Qualtinger inspirierte, bis zu den Schuhen der Liliputanerprinzessin erzählen die Schaustücke die Geschichte des Praters nach. Als Special (19 bis 22 Uhr) für die Lange Nacht kann man sich mit „Wiens stärksten Frauen“ im Arm drücken messen.

► Zum ersten Mal mit dabei ist die **Wiener Stadthalle** (15., Roland Rainer Platz 1). Gemeinsam mit der Wienbibliothek zeigt man die Ausstellung „Traumfabrik auf Eis, von der Wiener Eisrevue zu Holiday on Ice“. Kinder können ab 18

Uhr im Foyer der Halle D eislaufen.

Zudem werden verschiedene Führungen zur Architektur (21.30, 22.30 und 24 Uhr) und dem Backstage-Bereich angeboten.

► Zu den wenig bekannten kleinen Museen der Stadt zählt das **Zauberkastenmuseum** (12., Schönbrunner Str. 262), das dank der größten Zauberkastensammlung der Welt auch im „Guinness-Buch der Rekorde“ vermerkt ist. Zu jeder halben und vollen Stunde wird ab 18.30 Uhr für die Kinder gezaubert.

► Zum ersten Mal nimmt auch das **1. Wiener Fischereimuseum** (21., Einzingerstraße 1a) teil. Das kleine Haus am Marchfeldkanal bietet einen Einblick in Wiens Fischereigeschichte. Unter anderem sind alte Fischereigeräte zu sehen.

► Ein Museum, das sich dem nicht ganz kitschfreien Souvenir-Klassiker Schneekugel widmet, ermöglicht im Rahmen der Langen Nacht Einblicke hinter die Kulissen: Die Besucher können im **Original Wiener Schneekugelmuseum** (17., Schumannngasse 87) die historische Werkstatt besichtigen und zusehen, wie Schneekugeln hergestellt werden.

► Das **Zahnmuseum** (9., Währinger Str. 25a) zeigt, wie Zahnbehandlungen früher durchgeführt wurden. Um 21 und 22.30 Uhr wird „Heiteres zum Thema Zahn in Musik und Literatur“ gezeigt. Um 17 und 19 Uhr gibt es Führungen für Kinder, die die Angst vor dem Zahnarztbesuch nehmen sollen.

► Im **Kunst Haus Wien** (3., Untere Weißgerberstr. 13) dreht sich fast alles rund um Schuhe. Die aktuelle Ausstellung „SHOEtig“ zeigt 220 experimentelle Schuharten von Designern, Künstlern und Architekten, besichtigt werden. In der Kinderwerkstatt werden Schuhe gebastelt oder verschönert. Führungen gibt es von 18 bis 23 Uhr, zu jeder vollen Stunde.

Nicht in Wien, aber erreichbar und durchaus lohnenswert sind auch Museen in den umliegenden Bundesländern. Tipps für Museums-

ausflüge jenseits der Stadtgrenze.

► **Niederösterreich:** In Tulln, einem Zentrum der heimischen Zuckerindustrie, zeigt das **Österreichische Zuckermuseum** (Tulln, Minoritenplatz 1, Rathaus, Dachgeschoß) die Geschichte der Zuckergewinnung. Führungen bei Bedarf. Ebenfalls in der Region: Im **Museum der einfachen Dinge** (Großriedenthal, Hauptstr. 59), das historische Geräte aus dem bäuerlichen Alltag zeigt, gibt es ab 18 Uhr eine Weinpräsentation im alten Rittersaal. Für Kinder wird eine gruselige Schatzsuche veranstaltet.

► **Burgenland:** Das Turmmuseum in Breitenbrunn widmet sich der Kulturgeschichte der Region. Der als **Türkenturm** (Breitenbrunn, Prangerstraße/Kirchengasse) bezeichnete Wehrturm prägt das Stadtbild. Ab 18 Uhr finden Führungen im Turm statt. Der jahrhundertealten Tradition des FahnenSchwingers widmet sich das **Weinbau- und FahnenSchwingermuseum** (Neckenmarkt, Rathausgasse 1).